

Regina Pietsch



© Jutta Lorenz

Regina Pietsch ist im Landkreis Ludwigshafen aufgewachsen, wo sie auch heute noch lebt. Sie ist verheiratet und teilt mit ihrem Mann die Liebe zur Familie, zu Freundschaften, zum Reisen und zu Büchern.

Die Autorin ist Mitglied im Deutschen Schriftstellerforum und nimmt regelmäßig an Schreibtreffen für Autobiografisches Schreiben teil. Außerdem widmet sie sich im Schreiben speziell der Kriegsenkel-Thematik.

Weitere Infos:

pmlakeman-verlag.de/regina-pietsch

Allgäu 1916.

Zwei Menschen, die sich nicht kennen.

Eine vom Pfarrer arrangierte Ehe.

Eine Liebe, die nicht sein darf.

Das ist die Geschichte von Johanna, einer starken Frau, die ihren ursprünglichen Lebensentwurf auf den Kopf stellt und in bewegten Zeiten um ihre Familie und ihre Träume kämpft ...

Die große Familiensaga in 2 Bänden

Sommerkinder (Band 1)

ISBN 978-3-9823727-8-5

Herbsthimmel (Band 2)

ISBN 978-3-9823727-9-2

Facebook:
[pmlakemanverlag](https://www.facebook.com/pmlakemanverlag)

Instagram:
[pmlakeman](https://www.instagram.com/pmlakeman)

Online-Shop:
pmlakeman-verlag.de/shop

E-Mail:
info@pmlakeman-verlag.de

Website:
pmlakeman-verlag.de

Regina Pietsch

SOMMER KINDER



Eine Familiensaga aus dem Allgäu

© Cover- und Schriftdesign: Antonia Hentschel / 09/24

PM

LAKEMAN
VERLAG

Sommerkinder

Eine Familiensaga aus dem Allgäu

Bevor sie ihm einen Platz anbieten konnte, setzte sich der Pfarrer vorsichtig auf einen der beiden alten und wackeligen Stühle. In der Nische wirkte sein schwerer Körper deplatziert und noch eindrucksvoller als in der Kirche.

Während des kurzen Aufräumens fand Johanna ihre Fassung wieder. »Möchten Sie etwas trinken, Hochwürden?«

»Nein danke, Fräulein Kohlmeier, ich werde nicht lange bleiben.« Er faltete die Hände im Schoß, dabei schaute er sich mit seinen grauen Augen flink in der Küche um.

Sie setzte sich ihm gegenüber und klemmte sich hektisch einige schwarze Haarsträhnen hinter das Ohr, die sich während der Korrekturarbeiten gelöst hatten.

Er begann mit einem allgemeinen Gespräch über die Gemeinde und lobte ihre Arbeit in der örtlichen Schule. »Das Fräulein Kohlmeier ist so fleißig, man hört nur Gutes. Wir danken Gott, dass wir Sie hier in Wieshofen haben.«

Johanna merkte, dass er das Gespräch in die Länge zog. Was will er nur hier, fragte sie sich. Sie wurde immer nervöser und konnte sich nur mit großer Mühe beherrschen, nicht ständig an ihrem Rock herumzupfen.

Letztlich ging dem Pfarrer der Gesprächsstoff aus. Nachdem er sich mehrmals geräuspert hatte, sagte er mit kratziger Stimme: »Liebes Fräulein Kohlmeier, Sie kennen sicher Karl Feldle, den Käser aus Wiesho-

fen? Seine beiden Ältesten sind doch bei Ihnen in der Schule.«

Johanna nickte.

»Der arme Mann hat vor vier Wochen seine Frau Theresia verloren«, fuhr er fort. »Sie ist im Kindbett gestorben, der kleine Erwin ist das sechste Kind. Jetzt sind die drei Kleinsten bei den Nachbarn untergebracht, er kann ja nicht die Kinder versorgen und gleichzeitig die Käserei führen. Und für den kleinen Erwin braucht's immer noch eine Amme! Nur die zwei Ältesten sind daheim geblieben, die werden von Karls Mutter versorgt.«

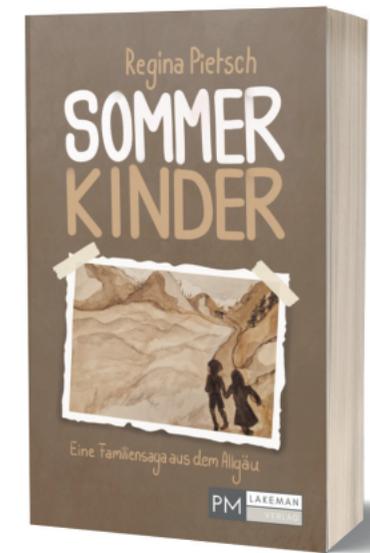
Er hatte schnell gesprochen und schnappte nach Luft. Johanna sah ihn an und fragte sich, was er nun von ihr erwartete. Erneut räusperte er sich und sagte: »Ja, der Karl, der ist jetzt völlig verzweifelt.« Er schaute auf seine Hände und holte tief Luft, bevor er weiter sprach. »Der braucht möglichst schnell wieder eine Frau.«

Langsam ahnte Johanna, worauf das Gespräch hinauslaufen würde, und konnte nicht glauben, was sie da hörte. Sie verschränkte die Arme vor der Brust und atmete tief durch.

Ohne auf ihre Reaktion zu warten, wechselte Pfarrer Pfrengle in seinen sonoren Kanzelton:

»Liebes Fräulein Kohlmeier, ich habe dabei an Sie gedacht. Sie sind doch sicher auch meiner Meinung, dass es das Beste wäre, wenn Sie den Karl heiraten? Sie tun ein gutes Werk, der Herrgott wird's Ihnen vergelten.« Scheinbar froh, diese ungewöhnliche Bitte losgeworden zu sein, sah er sie erleichtert an.

Weiterlesen ...



Regina Pietsch

Sommerkinder

Eine Familiensaga aus dem Allgäu

Band 1

340 Seiten, Klappenbroschur

13,5 x 21,5 cm

16,00 € [D], 16,50 € [A]

ISBN 978-3-9823727-8-5

Im Buchhandel erhältlich oder online:

pmlakeman-verlag.de/shop